FILM

DIE WELT DURCH FILME BESSER VERSTEHEN

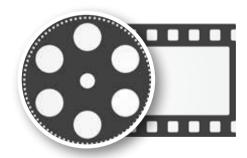
ilmfestivals sind ideal, um Filme aus aller Welt auf einer großen Leinwand zu sehen – vor allem die, die es später nicht in die Kinos schaffen. Deshalb sind sie bei Filmfans so beliebt. Filmfestivals gibt es auch für Kinder und Jugendliche. In Deutschland sind das zum Beispiel "Goldener Spatz", "Lucas" oder "Schlingel", bei Letzterem vergibt das Goethe-Institut seinen Kinder- und Jugendfilmpreis an einen deutschen Film.

Beim Festival Schlingel kann das junge Publikum mehr als 150 kurze und lange Spiel- und Animationsfilme aus rund 50 Ländern sehen. Die besten Filme aus den unterschiedlichen Ländern werden von einer Jury des Festivals ausgewählt, um sie dann in einem Programm dem deutschen Publikum vorzustellen. Zielpublikum sind drei verschiedene Altersgruppen: Kinder, Teenager von 11 bis 13 Jahren und etwas ältere Jugendliche ab 14 Jahren. Denn jede Altersgruppe interessiert natürlich etwas anderes, sagt Festivalleiter Michael Harbauer.

Herr Harbauer, was sind die wichtigsten Themen in den Filmen für Teenager?

In vielen Filmen geht es um die ersten Schritte in die weite Welt und um das sich Loslösen vom Elternhaus. Das geschieht in Russland anders als in Griechenland. Die Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten zu zeigen, das macht ein Kinder- und Jugendfilmfestival aus. Das junge Publikum bekommt Einblicke in andere Länder und Kulturen aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen.

Solche Filme helfen ihnen auch dabei, sich in die Lage eines anderen zu versetzen, um dessen Lebenswelt besser zu verstehen.



Gibt es momentan einen Trend?

In letzter Zeit handeln viele Filme von Migration, also von Menschen, die in ein anderes Land gehen, weil sie ein besseres Leben suchen. In den Filmen geht es um die verschiedenen Sprachen, um das unterschiedliche Aussehen von Menschen, um die Unterschiede zwischen den Kulturen und darum, wie junge Menschen mit der eigenen Kultur in einem neuen Land umgehen.

In welcher Sprache sind die Filme auf dem Festival zu sehen?

In der Originalsprache. Also auf Russisch, Schwedisch, Griechisch, Spanisch usw.. Wir übersetzen die Filme aber auch: Zuerst machen wir ein Textbuch auf Deutsch, und wenn der Film gezeigt wird, sitzt ein Sprecher im Saal und liest den deutschen Text über den Film. Das tut er leise und zurückhaltend. So können wir die Emotionen und die Originalität des Films beibehalten. Wenn ein Film aber in den Kinos laufen soll, muss er auf Deutsch vertont werden. In Deutschland ist es ja nicht üblich, ausländische Filme mit Untertiteln zu schauen. So eine Vertonung ist auch teuer. Die Gewinner der einzelnen Kategorien können das dann von dem Preisgeld bezahlen.



DAS VERKAUFTE LACHEN

er elfjährige Timm kann so herzlich lachen, dass ein ganzer Kinosaal mitlacht. Dabei gibt es in seinem Leben eigentlich nicht viel zu lachen. Seine Mutter ist tot. Mit seinem Vater lebt er in einer armen Gegend der Stadt. Glücklich sind Timm und sein Vater beim Pferderennen. Dort stehen arme neben reichen Menschen und feuern die Pferde an. Dann stirbt der Vater bei einem Unfall auf der Arbeit. Jetzt hat Timm nur noch seine gute Freundin Ida, die Tochter der Bäckerin. Um irgendwie bei seinem toten Vater zu sein, geht Timm allein zum Pferderennen. Dort trifft er den reichen Baron Lefuet. Der bietet Timm ein Geschäft an: Timm verkauft ihm sein Lachen. Dafür wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Timm willigt ein, denn er möchte seinem Vater ein schönes Grab kaufen. Lefuet, da braucht man den Namen nur rückwärts zu lesen, ist natürlich der Teufel.

Timm gewinnt nun in der Tat jede Wette – und das nicht nur auf der Pferderennbahn. So gelangt er ins Grand Hotel, von dem sein Vater so viel erzählt hat. Und bald ist Timm sehr, sehr reich. Doch lachen kann er nicht mehr – noch nicht einmal lächeln. Er ist traurig, verliert die besondere Verbindung zu Ida und immer mehr auch seine Seele. Aber er merkt es nicht. Zum Glück hat er gute Freunde.

Die Geschichte könnte in den 1920er Jahren spielen, doch man weiß es nicht genau. Sie ist irgendwie zeitlos, ein Märchen mit Bezug zur Gegenwart. Der Film hat schöne Bilder und viel Gefühl. Er ist spannend und auch lustig. Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Freude und was wirklich wichtig ist im Leben. Jedes Jahr vergibt das Goethe-Institut einen eigenen Kinderund Jugendfilmpreis. Er wird auf dem Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum "Schlingel" in Chemnitz verliehen und geht an einen deutschen Film. Die Jury besteht aus drei Mitarbeitern von Goethe-Instituten unterschiedlicher Länder. Im September 2017 bekam der Film "Timm Thaler oder das verkaufte Lachen" den Preis.

